

Betreff:

Verlässlichkeit von Kostenschätzungen bei städtischen Bauprojekten
-Antrag der Stadtverordnetenfraktion der Freien Demokraten vom 25.11.2020-

Die Kostenexplosion beim städtischen Bauprojekt „Sportpark Rheinhöhe“ hat die Vorurteile vieler Bürgerinnen und Bürger wieder einmal bestätigt. Bauprojekte der öffentlichen Hand werden regelmäßig deutlich teurer als ursprünglich angekündigt. Neben dem künstlichen Schönrechnen von Baukosten (denen die Stadt mittlerweile teilweise durch Plausibilitätsprüfungen entgegenwirkt) und von der Wissenschaft als Hauptgrund für Kostensteigerungen gesehen werden, mussten die Wiesbadener Stadtverordneten in den letzten Monaten und Jahren zahlreiche Mehrkosten bei Hoch- und Tiefbauprojekten genehmigen, die mit den allgemein gestiegenen Marktpreisen im Bausektor begründet wurden. Auch die Mehrkosten des Projekts Sportpark lassen sich teilweise darauf zurückführen. Derartige Mehrkosten verschlechtern die finanzielle Planungssicherheit der Stadt.

Der Ausschuss möge daher beschließen:

Der Magistrat wird gebeten,

- 1) wie viele der seit 2019 durch Kämmerer, Magistrat oder Stadtverordnetenversammlung genehmigten Budgetüberschreitungen bei Hoch- und Tiefbauprojekten der LHW und ihrer Gesellschaften auf allgemein gestiegene Baukosten oder erhöhte Submissionsergebnisse zurückzuführen sind.
- 2) bei städtischen Bauprojekten, deren Kosten überhalb 1 Mio. Euro liegen, die Risiken, die sich aus einer weiteren Steigerung des Baupreisindex und Verzögerungen im Projektfortschritt ergeben, in den Grundsatz- und Ausführungsvorlagen detaillierter darzustellen.

Wiesbaden, 25.11.2020